



NEWSLETTER

SONDERAUSGABE

FEBRUAR – 2026



WWW.FICC.ORG

74. F.I.C.C. Jugendrallye in

Medina-Sidonia, Cádiz – Andalusien/Spanien

Vom 1. bis 6. April 2026

Organisation: Federación Española de Clubes Campistas | Clube Aire Libre Cádiz

(Zusammenfassung der Informationen von September bis Ende Februar)



Weitere Informationen unter <https://ficc.org/de/activities/74-internationale-ficc-jugendrallye-2026/>

<https://ficc.org/fr/activities/74e-rallye-international-des-jeunes-de-la-ficc-2026/>

<https://ficc.org/en/activities/74th-ficc-international-youth-rally-2026/>

und

<https://66acampadanacionalfecc-medinasidonia.airelibrecadiz.es/>

Anmeldeschluss ist der **10. März 2026** – Teilnahmegebühr Euro 70.00 pro Person



Cádiz

Die 74. Internationale F.I.C.C. Jugendrallye 2026 findet vom 1. bis 6. April 2026 in Spanien statt, genauer gesagt in Medina Sidónia, Cádiz.

Eigentlich ist diese Veranstaltung für junge Menschen gedacht - aber diesmal sind alle willkommen. Die Idee ist, Teilnehmer aus verschiedenen Ländern in einer entspannten Atmosphäre der sozialen Interaktion, des Austauschs und der interessanten Begegnungen zusammenzubringen und dabei das Besondere, das historische Erbe einer Region zu erleben, zu entdecken.

Medina Sidónia ist eine der ältesten Wohnsiedlungen Europas, die bereits in der Römerzeit von großer Bedeutung war und auch heute noch dank ihres einzigartigen Charakters, ihrer Landschaft und ihrer tiefen Verbindung zur Geschichte viele Besucher anzieht.

Die Veranstaltung findet an einem strategisch günstig gelegenen Ort in Andalusien statt, sodass auch Ausflüge in nahe gelegenen Städten wie Sevilla, Cádiz und Jerez de la Frontera möglich sind, die alle von Lebensfreude, Tradition und Identität geprägt sind.

Diese F.I.C.C.-Jugendrallye ist eine Erfahrung, bei der man den Ort wirklich erleben, Menschen kennenlernen und bleibende Erinnerungen schaffen kann.

Nachstehend das vorläufige Programm

SAMSTAG, 28. März

Ab 9:00 Uhr : Teilnehmerregistrierung mit Ausgabe von Geschenke-Taschen und Zugangskarten.

21:00 Uhr : Musik auf der FICC-Bühne/im Zelt.

SONNTAG, 29. März

Ab 9:00 Uhr : Teilnehmerregistrierung mit Ausgabe von Geschenke-Taschen und Zugangskarten

21:00 Uhr : Musik auf der FICC-Bühne/im Zelt.

MONTAG, 30. März

10.00 Uhr: Ausflug 2: Entreramas (Kinder von 6 bis 18 Jahren)

21.00 Uhr: Musik auf der FICC-Bühne/im Zelt.

DIENSTAG, 31. März

11.00 Uhr: Spiele, Wettbewerbe

21.00 Uhr: Musik auf der FICC-Bühne/im Zelt.

MITTWOCH 1. April

Ab 9.00 Uhr: Empfang der jungen internationalen Teilnehmer mit Ausgabe von Geschenke-Taschen und Zugangskarten.

11.00 Uhr: Spiele und Wettbewerbe, etc.

18.30 Uhr: Informationen hinsichtlich der verschiedenen Wettbewerbe. – Fussball und Volleyball

21.00 Uhr: Musik auf der F.I.C.C. Bühne/Zelt

DONNERSTAG 2. April

9.00 Uhr: Abfahrt der Stadtbusse (kostenlos) ins Stadtzentrum für die Parade

10.00 Uhr: Parade in Regional- oder Landestrachten (Arco de la Pastora in Richtung Rathaus)

12.00 Uhr: Eröffnungsfeier der 66. Nationalen FECC Rallye in Anwesenheit von Vertretern der offiziellen Behörden (Rathausplatz)

13.00 Uhr: Rückfahrt mit den Stadtbussen zum Campingplatz

14.30 Uhr: Von der Organisation angebotene Wein- und Schinkenverkostung

14.30 Uhr: Ein von der Organisation ausgerichtetes Mittagessen

21.00 Uhr: Musik auf der F.I.C.C. Bühne/Zelt

FREITAG 3. April

10:00 Uhr : Sportaktivitäten – Fußball und Volleyball

11:00 Uhr : Große Kinderparty.

15:30 Uhr : Ausflug 6: Go-Kart-Bahn (gegen Aufpreis).

15:30 Uhr : Ausflug 7: F.I.C.C. Medina Sidonia. Dauer: 2 Stunden

– 3 Gruppen von jeweils 35 Personen um 16:00, 16:30 und 17:00 Uhr.

21:00 Uhr: 74. F.I.C.C. -Jugendrallye-Parade und Eröffnungsfeier.

21:30 Uhr : Kostümball und Musik im FECC-Zelt/Halle. Chirigota-Aufführung.

SAMSTAG 4. April

9:30 Uhr: Ausflug 8: Cádiz. Rückkehr um 19:00 Uhr (exklusiv für F.I.C.C.-Mitglieder und gegen Aufpreis für FECC-Mitglieder)

20:30 Uhr: Siegerehrung für die verschiedenen Wettbewerbe und andere Veranstaltungen im FECC-Zelt/Halle.

21:00 Uhr.; Super-DJ-Konzert auf der F.I.C.C.-Bühne/Zelt.

SONNTAG, 5. April

10:30 Uhr : Sitzung der internationalen und nationalen Delegierten.

13:00 Uhr: Mittagessen, angeboten vom organisierenden Club

21:00 Uhr : Abschlussfeier der 74. F.I.C.C.-Jugendrallye.

21:30 Uhr Musik auf der F.I.C.C.-Bühne.

MONTAG , 6. April

12.00 Uhr: Abschied und Schliessung des Veranstaltungsgeländes

Weitere Informationen unter <https://ficc.org/de/activities/74-internationale-ficc-jugendrallye-2026/>



Nachstehend finden Sie die von der Gemeinde Medina-Sidonia herausgegebenen Informationen mit Bezug auf die Sehenswürdigkeiten der Stadt in der/nahe der obige Jugendrallye erfolgt:

1. Willkommen

Es ist uns eine Freude, Ihnen diese touristischen Informationen über Medina Sidonia zu übermitteln, ein Dokument, das Ihnen einen klaren, präzisen und aktuellen Überblick über die wichtigsten kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten unserer Gemeinde bietet.

Medina Sidonia, bekannt für seinen außergewöhnlichen historischen Wert und seine einzigartige städtische Identität, ist einer der bedeutendsten Orte in der Provinz Cádiz.

Nachfolgend finden Sie eine Reihe interessanter Informationen, Ausflugsvorschläge und nützliche Tipps, die Ihnen die Planung Ihres Aufenthalts, Ihrer Aktivitäten und der Stadtbesichtigung erleichtern sollen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und hoffen, dass die hier gegebenen Informationen zu einem rundum gelungenen Besuchserlebnis beitragen.

2. Geschichte

Medina Sidonia ist eine der bedeutendsten Gemeinden der Provinz Cádiz und gehört zur Region La Janda. Sie liegt zwischen der Küste und dem Landesinneren, fast im Zentrum der Provinz.

Der Hauptort liegt auf einer Anhöhe von 337 Metern über dem Meeresspiegel, von wo aus er die Region und die Bucht überragt. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über 487,15 km² und ist damit die drittgrößte Gemeinde der Provinz.

Nach Angaben des Instituts für Statistik und Kartografie von Andalusien hatte Medina Sidonia im Jahr 2024 ca. 12.000 Einwohner, die sich auf den Hauptort und die Ortsteile San José de Malcocinado und Los Badalejos verteilten.

Medina Sidonia hat einen der ältesten Ortskerne der Provinz Cádiz mit einer mehr als 3.000-jährigen Geschichte. Der Überlieferung zufolge wurde er von den Phöniziern auf einer früheren tartessischen Siedlung gegründet, obwohl bereits seit der frühesten Vorgeschichte menschliche Präsenz nachgewiesen werden konnten.

In der Römerzeit unter dem Namen Asido Caesarina bekannt, erlebte der Ort im 1. Jahrhundert einen großen städtebaulichen Aufschwung. Bis heute sind die Überreste eines Militärkastells, befahrbare Kanalabschnitte und gepflasterte Straßen erhalten geblieben.

Im 6. Jahrhundert wurde er von den Byzantinern besetzt, anschließend von den Westgoten, die hier den Sitz des Bistums Asidonia errichteten.

Während der muslimischen Herrschaft erlangte die Stadt als Hauptstadt der Cora de Siduna einen glanzvollen Aufstieg. Es wurden verschiedene ummauerte Anlagen errichtet, die mit einigen baulichen Veränderungen bis ins Mittelalter erhalten blieben.

Nach der Eroberung durch Alfons X. dem Weisen im Jahr 1264, entstand eine bedeutende Dokumentensammlung, die heute im Stadtarchiv aufbewahrt werden.

Im Jahr 1440 ging die Stadt in den Besitz der Familie Pérez de Guzmán über, wurde aber schon fünf Jahre später zum Herzogtum Medina Sidonia und erlebte eine weitere Blütezeit sowohl in sozialer als auch städtebaulicher Hinsicht.

Aus dem 19. und 20. Jahrhundert sind insbesondere die Besetzung durch napoleonische Truppen zwischen 1810 und 1812 als Rückzugsgebiet während der Belagerung von Cádiz, die Ausrufung als unabhängiger Landkreis im Jahr 1873 und die Ereignisse von Casas Viejas, einem damals zu Medina Sidonia gehörenden Dorf, zwischen dem 10. und 12. Januar 1933 hervorzuheben.

3. Was kann man in Medina unternehmen?

Medina Sidonia verfügt über ein außergewöhnliches historisches Erbe und bewahrt einen wertvollen Kulturschatz, der von römischen und andalusischen archäologischen Überresten bis hin zu mittelalterlichen und Renaissance-Denkmalen reicht.

Zu den Sehenswürdigkeiten, die man besuchen kann, gehören:

- Die Römische Ausgrabungsstätte und das Archäologische Museum

Die römische Ausgrabungsstätte von Medina Sidonia bietet einen tiefen Einblick in das Leben von Asido Caesarina, einer einflussreichen römischen Kolonie, die ab dem 1. Jahrhundert n. Chr. ihre Blütezeit erlebte. Die Ausgrabungen Ende des 20. und Anfang des 21. Jahrhunderts brachten eine raffinierte Stadtplanung und bemerkenswerte Baukunst zum Vorschein.

Der Komplex zeichnet sich aus durch:

- Kryptoportiken: Vier monumentale gewölbte Strukturen aus Sandstein. Diese unterirdischen Galerien, von denen eine vollständig erhalten ist, dienten als künstliche Terrassen, um den Höhenunterschied des Geländes auszugleichen und ein großes Gebäude darüber zu stützen. Möglicherweise wurden sie als Lagerräume oder Ställe genutzt.



Römische Kanalisation: Bei der ersten Entdeckung im Jahr 1967 wurden zwei begehbare Kanalabschnitte mit perfekt konstruierten Mauern und Gewölben aus Quadersteinen freigelegt. Diese beeindruckenden Dimensionen, die den Zugang für die regelmäßige Reinigung ermöglichten, zeugen von dem fortschrittlichen Kanalisationsnetz der antiken Stadt.

Archäologisches Museum: Das 2013 eröffnete Museum vervollständigt den Besuch, da es eine reichhaltige Sammlung archäologischer und numismatischer Fundstücke beherbergt, die katalogisiert und ausgestellt, einen weiten Zeitraum von der Vorgeschichte bis zum 19. Jahrhundert abdeckt.



Römische Straße: In 1997 wurde ein Abschnitt der Cardo Maximus vier Meter unter der heutigen Straße entdeckt. Diese fünf Meter breite mit großen Steinplatten gepflasterte und von Gehwegen gesäumte Straße, war breit genug für den Verkehr von zwei Fahrzeugen gleichzeitig. Unter dem zentralen Pflaster verlief eine Abwasserkanalisation. Interessant sind die in die Bürgersteige eingravierten Spielbretter, die bis heute erhalten geblieben sind.

Die Besichtigung der Straße findet täglich um 13:45 Uhr vom Archäologischen Museum aus statt.



Archäologische Anlage der Burg

Der Cerro del Castillo, der sich auf dem höchsten Punkt von Medina Sidonia befindet, war seit der Antike ein strategischer Punkt für die Verteidigung und Kontrolle des Territoriums. An diesem Ort überlagern sich die Überreste von drei historischen Befestigungsanlagen: ein römisches Militärkastell, eine arabische Festung und eine mittelalterliche Burg.

Das römische Castellum, das aus der Zeit der Römerzeit stammt, zeichnet sich durch seine mit Türmen versehene Ringmauer und einen in den Fels gehauenen Graben aus. Dieses Castellum ist einzigartig in Spanien und blieb - als Symbol für die Macht Roms - während der gesamten Dauer des Römischen Reiches in Gebrauch,

Später, im 11. Jahrhundert, errichteten die Almoraviden auf derselben Anhöhe eine Festung aus Stampflehm.

Mitte des 15. Jahrhunderts ließ der zweite Herzog von Medina Sidonia eine neue mittelalterliche Burg bauen, um die Verteidigungsanlagen zu verbessern. Diese Festung mit Mauern aus Quader- und Bruchsteinen wurde an die Überreste der früheren muslimischen Festung angebaut und spiegelt die Entwicklung der Verteidigungstechniken und die strategische Bedeutung des Ortes im Laufe der Geschichte wider.

Ethnographisches Museum

Hier handelt es sich um ein Museum für Volkskunde, in dem wir sehen können, wie und wovon die Bürger von Medina Sidonia vor etwa 120 Jahren lebten.

Im Museum kann man landwirtschaftliche Geräte, Handwerkskunst, den Unterschied zwischen dem Leben der Herren und der Dienerschaft sowie Werkzeuge alter Berufe wie Schuhmacher und Bäcker, den Bau von Hütten, Maisentkörnungsmaschinen, Traubenpressen und die Darstellung einer Schule sehen. Dies sind nur einige der Schätze, die man in diesem Museum bewundern kann.



Die Kirche Santa María Mayor La Coronada

Die Pfarrkirche Santa María la Coronada in Medina Sidonia ist ein gotisch-renaissancezeitlicher Bau aus dem 16. Jahrhundert, der auf einer früheren Moschee erbaut und zum Kulturgut erklärt wurde. Die Kirche ist im andalusischen Gotik-Platereskstil erbaut, hat einen lateinischen Kreuzgrundriss mit drei Schiffen und drei Portalen, wobei das Hauptportal im Stil von Herrera mit italienischen Statuen aus dem 17. Jahrhundert und das Portal des Kreuzgangs mit einer von Alfons X. dem Weisen gestifteten Alabastermadonna besonders hervorzuheben sind.

Im Inneren sind besonders der Hauptaltar, ein platereskes und manieristisches Werk aus dem 16. Jahrhundert mit 168 Bildern, die 22 biblische Geschichten erzählen, die Schnitzerei des Cristo del Perdón von Pedro Roldán und die Monstranz Corpus aus dem Jahr 1575 sehenswert. Darüber hinaus beherbergt die Kirche verschiedene Altäre unterschiedlicher Stilrichtungen und das Seitenschiff, in dem bis 1766 die Sambenitos der von der Inquisition Verurteilten ausgestellt waren.



Arco de la Pastora: Auch bekannt als Puerta de la Salada, ist ein Tor im arabischen Stil aus dem 10. Jahrhundert.

Er ist Teil der am besten erhaltenen Stadtmauer und schützte den nordwestlichen Zugang zur Stadt, der über eine breite Treppe erfolgte. In der Nähe befindet sich ein Brunnen mit einer Quelle, die am Fuße der Mauer entspringt.

Arco de Belén: Dieser Bogen befindet sich in der Calle Cilla und stammt aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Er ist nach dem Altar benannt, der sich in seinem oberen Teil befindet und ein Bildnis der Heiligen Maria von Bethlehem zeigt. Er führt ins Herz der mittelalterlichen Stadt, in die Nähe der Iglesia Mayor.



Puerta del Sol: Der Name bedeutet „Sonnentor“ und bezieht sich auf die Ausrichtung nach Osten, wo jeden Morgen die Sonne aufgeht. Historisch gesehen war dies der Hauptzugang zu den Obst- und Gemüsegärten in der Nähe der Stadt. Das Tor befand sich neben dem ehemaligen Palast der Herzöge von Medina Sidonia, der heute nicht mehr existiert.



Diese 3000 Jahre alte kleine Stadt liegt in der Provinz Cadiz in Andalusien/Südspanien.

Sie wird als eine der ältesten Städte Europas bezeichnet und diente aufgrund ihrer Lage der militärischen Verteidigung





F..I.C.C Sekretariat

rue Belliard 20, bte 15 B- 1040 Bruxelles/Belgien Tel: 00.32 2 513.87 82 Fax : 00.32 2 513 87 83

Email : info@ficc.org Website : www.ficc.org